

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

Wie man erfolgreiche Fotografien für  
Fotowettbewerbe macht



## Inhaltsverzeichnis

- [Einleitung](#)
- [Tipp 1 – Erlerne fototechnisches Wissen](#)
- [Tipp 2 – Lerne deine Kamera besser kennen](#)
- [Tipp 3 – Wähle ein ausbaubares Kamerasystem](#)
- [Tipp 4 – Versetze dich in die Situation der Jury](#)
- [Tipp 5 – Stelle deine Fotografien konstruktiven Diskussionen](#)
- [Tipp 6 – Näher ran an das Motiv](#)
- [Tipp 7 – Grundwissen über den Bildaufbau](#)
- [Tipp 8 – Fotografiere in Fotoserien](#)
- [Tipp 9 – Fotografiere ungewöhnliches](#)
- [Tipp 10 – Schärfen deinen Blick für Fotomotive](#)
- [Tipp 11 – Bildideen und Bildmontagen](#)
- [Unsitte bei Fotowettbewerben](#)
- [Nachwort](#)
- [Impressum](#)

---

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

## Einleitung

Zuerst möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Bernd Schmidt. Ich wohne im Remstal, östlich von Stuttgart und bin 47 Jahre jung. Ich fotografiere seit etwa 40 Jahren. Ich bin kein Berufsfotograf. Die Fotografie ist für mich eine Herausforderung meine Ideen fotografisch umzusetzen, als auch eine Art der Entspannung vom stressigen Berufsalltag.



Fotografie ist die Konzentration auf ein Motiv. Fotografien sind Ideen die ich versuche erfolgreich umzusetzen. Ein gelungenes Foto ist eine Bestätigung eine gute Idee fotografisch umsetzen zu können.

In den letzten 20 Jahren habe ich viele praktische Erfahrungen bei der Teilnahme von Fotowettbewerben gemacht. Bei einigen Fotowettbewerben wurde ich als Juror eingeladen.

Auf Grund dieser Erfahrung kann ich mich auch gut in die Lage einer Jury versetzen. Dies ist kein unwesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Teilnahme bei einem Fotowettbewerb.

Einen Teil meines Wissens möchte ich in diesem kleinen eBook weitergeben.

Erfolgreiche Fotos für einen Fotowettbewerb kann im Prinzip jeder machen. Die Kamera und Fotoausrüstung spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

## **Nicht die Kamera, sondern der Fotograf macht das Foto!**

Wie komme ich dazu über Siegerfotos zu schreiben?

Der Grund sind meine praktischen Erfahrungen und Erfolge bei Fotowettbewerben. Als kleine Referenz liste ich ein paar Wettbewerberfolge auf:

- 27 Annahmen beim Fotowettbewerb der Zeitschrift FOTO CREATIV. Einen Gewinn über 1000 DM und drei Mal einen Gewinn über je 250 DM. Weitere Verkäufe der akzeptierten Fotos über Bildagenturen.
- Gewinn einer Leica M7 beim Fotowettbewerb „Farbsignale“ von Kodak.
- Gewinn von drei Digitalkameras und einem Flachbettscanner bei einem Online-Fotowettbewerb in den USA.
- 3 Sachpreise bei einem Agfa Online-Fotowettbewerb
- Zahlreiche Sach- und Geldpreise bei verschiedenen Fotowettbewerben in Europa.

Mit elf Tipps kann man auf keinen Fall das breite Spektrum der Fotografie vollständig behandeln. Die Tipps sollen in erster Linie einfach umsetzbar sein. Am besten unabhängig vom Kamerasystem.

Die Fototipps sollen Denkanstöße sein, um das eigene Fotografieren zu überdenken und zu verbessern. Wenn nur ein Tipp bewusst umgesetzt wird, hat sich dieses eBook schon gelohnt.

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

## Tipp 1 - Erlerne fototechnisches Wissen

Wer kein Grundwissen über Fototechnik hat, kann auch nicht erfolgreich und zielorientiert Foto-Ideen umsetzen.

Für Berufsfotografen und engagierte Amateurfotografen mag dies nicht gelten. Diese machen allerdings nur 1-3% der fotografierenden Bevölkerung aus. So gesehen gibt es noch ein enormes Entwicklungspotential.

Zur Fototechnik gehört nun einmal eine gewisse Portion Wissen über optische Gesetze und Aufnahmetechniken. Wenn man diese versteht, kann man mit diesem Wissen bestimmte fotografische Ideen und Aufgaben erfolgreicher umsetzen.

Wie man sich das Grundwissen aneignet bleibt jedem selbst überlassen. Eine Lehre zum Berufsfotografen dauert im Normalfall drei Jahre. Für die wichtigsten Dinge reicht aber oft schon ein Lehrbuch oder eine guter Fotokurs aus. Und durch fotografieren kann man das erlernte überprüfen und in die Tat umsetzen. Im digitalen Zeitalter hat man das Ergebnis sofort auf dem Display.



### Fototechnisches Grundwissen?

Wissen über die Funktion und Auswirkung der Blende und Verschlusszeit auf die [Schärfentiefe](#) und die [Bildschärfe](#) und [Bewegungsunschärfe](#) sind sehr hilfreich. Welche Auswirkung haben welche Objektive und Brennweiten auf ein Foto? Auch Grundkenntnisse über den Farbkreis und Komplementärkontrast können ein Foto verbessern. Mit diesem Grundwissen kann man fotografische Ideen zielorientierter umsetzen. Darüber hinaus gibt es noch weitere fototechnische Themen. Diese würden allerdings den Rahmen dieses kleinen eBook sprengen.

---

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

## **Tipp 2 – Lerne deine Kamera besser kennen**

Mich erstaunt es immer wieder, wie viele Menschen die Möglichkeiten Ihrer Kamera überhaupt nicht kennen?

Und ohne dieses Wissen ist ein gutes Foto oft ein Zufallstreffer. Ein schlecht belichtetes Bild oder ein unscharfes Bild hat kaum eine Chance bei einem Fotowettbewerb.

Im Prinzip sollte man sich vor dem Kauf einer Kamera im Klaren sein, was man hauptsächlich fotografieren möchte? Nach über zehn Jahren Fotohandel, weiß ich, dass diese Überlegung die wenigsten Kamerakäufer vor dem Kauf machen!

Wer sich nicht sicher ist welche Motive für ihn fotografisch interessant sein könnten, sollte sich eventuell eine Kamera mit Erweiterungsmöglichkeiten kaufen? Solche Kamerasysteme können an die meisten fotografischen Aufgaben angepasst werden.

Wem diese Systeme zu klobig, unhandlich und zu schwer sind, für den gibt es heute auch digitale Kameras mit Wechselobjektiven ohne Spiegel. Dadurch sind diese Kameras wesentlich kleiner, handlicher und leichter. Und sie haben zum Teil die gleichen Vorteile wie die Spiegelreflex-Systeme.



Wenn man erfolgreicher fotografieren möchte, ist eine zielorientierte Arbeitsweise erforderlich.

Dazu gehört zum einen das Grundwissen über die fototechnischen Grundlagen. Zum anderen muss man auch die Möglichkeiten der eigenen Kamera oder des Kamera-Systemes kennen. Nur so kann man richtig einschätzen ob manche Fotomotive überhaupt realisierbar sind.

Mich erstaunt es immer wieder, wie wenige Menschen wissen, was sie alles mit ihrer Kamera fotografieren könnten. Ein Blick in die Bedienungsanleitung würde da meist helfen.

---

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

## **Tipp 3 – Wähle ein ausbaubares Kamerasystem**

Sicherlich kann man mit fototechnischem Grundwissen mit fast jeder Kamera ein Foto machen, das bei einem Fotowettbewerb einen Preis gewinnen könnte.

In den meisten Fällen sind die Erfolgchancen mit einfachen Kameras geringer, da auch die technischen und qualitativen Grenzen schnell erreicht und sogar überschritten werden. Kamera-Systeme die man erweitern kann, können mit den gewünschten fotografischen Anforderungen mitwachsen.

### **Bridgekameras**

So werden Kameras genannt, die möglichst alles in sich vereint haben. Insbesondere ein großes Zoom-Objektiv und einen eingebauten Blitz. Für den Urlaubsfotografen ist dies sicherlich eine tolle Kamera. Damit kann er die meisten fotografischen Wünsche realisieren.

Die eingebauten Zoom-Objektive sind lichtschrach. Eine Gestaltung mit der [Schärfentiefe](#) ist damit kaum möglich, da dies meist nur mit hoher Lichtstärke und offener Blende umsetzbar ist. Und der Blitz ist nur für kurze Reichweiten ausgelegt. Dies schränkt die kreativen Möglichkeiten stark ein.

### **Sucherkameras und Display-Kameras mit Wechselobjektiven**

Back to the roots? Was LEICA bereits vor etwa 80 Jahren auf den Fotomarkt brachte, haben nun die Asiaten neu erfunden?

Digitale Sucherkameras bzw. mit elektronischen Display und Wechselobjektiven. Da der Spiegel weggelassen wurde, sind diese Kameras wesentlich kleiner, leichter und handlicher. Auch die Objektive sind kompakter.

Dennoch gibt es im Vergleich zu Spiegelreflexkameras Nachteile. Die Auswahl an Objektiven und Zubehör ist bisher noch nicht so umfangreich. Durch den kleineren Aufnahmechip ist es schwerer möglich ein Motiv durch eine extreme Telebrennweite und offener Blende freizustellen.

Da es eine noch recht junge Technik ist, kann derzeit noch keiner einschätzen ob sich diese am Markt dauerhaft durchsetzen wird? Ich habe in über 30 Jahren Fotografie viele gute Entwicklungen vom Markt verschwinden gesehen.

### **Digitale Spiegelreflexkameras mit Wechselobjektiven**

Für mich sind dies immer noch die universellsten Kamerasysteme, die für fast alle fotografischen Aufgaben ausgebaut werden können.

Sehr flexibel in der Tierfotografie, Landschaftsfotografie, Peoplefotografie, Makrofotografie ...

Die Auswahl an Zubehör und Objektiven ist sehr umfangreich. Im Prinzip gibt es nur wenige Argumente gegen eine Spiegelreflexkamera. Zu unhandlich, schwer und zu groß. Alles viel zu teuer. Gegenüber den Displaykameras mit Wechselobjektiven ist das Preisargument allerdings nichtig.

Fototechnisch ist hier die Spiegelreflexkamera am vielfältigsten. Wer noch mehr Qualität wünscht, kann sein Fotoglück mit einer digitalen Mittelformatkamera oder Großformatkamera mit digitalem Rückteil finden. Allerdings wird dies um ein vielfaches teurer und im Handling zeitaufwändiger.

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

## **Tipp 4 – Versetze dich in die Situation der Jury**

Jeder Mensch ist ein Individuum. Jeder Mensch hat unterschiedliche Erfahrungen in seinem Leben gesammelt. Jeder Mensch hat auf unterschiedliche Art und Weise die Fotografie erfahren und erlebt.

Ein Juror sollte neutral bewerten. Aber jeder Juror ist auch ein Mensch. So ist es nicht verwunderlich, dass es bei Jurierungen auch unter den Juroren oft keine einheitliche Bewertung für ein Foto gibt. Jeder Mensch hat gewisse Vorlieben oder Abneigungen. Diese können unbewusst in eine Jurierung einfließen.

Der eine Juror mag eine bestimmte Farbe weniger. Also bekommen Fotografien in solchen Farbtönen weniger Punkte bei einer Jury. Ein anderer Juror ist Sportfotograf. Sportfotos werden von ihm besonders kritisch bewertet, da er bei diesen Motiven sehr hohe Anforderungen stellt. Ein anderer Juror sieht sich als Künstler. Journalistische Fotomotive werden von ihm meist niedrig bewertet.

Ja, selbst der Kulturkreis in dem der Juror aufgewachsen ist, kann Einfluss auf die Bewertung eines Foto haben!

Von Land zu Land wird ein Foto manchmal unterschiedlich bewertet. Noch gravierender sind die Bewertungskriterien zwischen manchen Kulturkreisen.

In vielen asiatischen Ländern ist auch heute noch der Einfluss des Buddhismus zu spüren. Dort werden harmonische Fotografien nach klassischem Bildaufbau und Lichtstimmungen hoch bewertet. Manche dieser Motive gelten in Europa oft als kitschig. In Asien gehören sie oft zu den Siegerfotos.



Es kann hilfreich sein, wenn man weiß, was und wie ein Juror in seiner Vergangenheit juriert hat. Das soll nicht bedeuten, dass man dieselben Fotomotive wie bei seiner letzten Jury einsenden soll. Diese

## 11 Tipps für Siegerfotos

---

werden meist, da sie nichts Neues sind, schlechter bewertet. Man sollte versuchen die eigenen Bilder mit den Augen eines Jurors zu sehen. Man sollte seine Bilder selber neutral bewerten!

Hier kommen wir zu einem Nachteil bei einem Fotowettbewerb. Wenn man erfolgreich sein will, muss man oft einsenden, was der Jury gefällt. Dies ist nicht immer das was dem Fotografen gefällt!

### **Tipp 5 – Stelle deine Fotografien konstruktiven Diskussionen**

Der Fotograf ist meist von seinen schönen Fotos wie kein Zweiter überzeugt. Oft hängen an einem Bild auch persönliche Erinnerungen, die den Blick für das Wesentliche trüben können.

Wer seine vermeintlich guten Fotos einer konstruktiven Diskussion präsentiert, kann daraus sehr schnell lernen und sich verbessern! Die Grundvoraussetzung ist allerdings, dass man kritikfähig ist und das Gesagte versteht richtig zu interpretieren.

Bei Bild-Diskussionen gibt es immer unterschiedliche Charaktere. Die einen geben einen ehrlich gemeinten Rat und Hinweis. Andere drücken nur ihren Neid aus und kritisieren fast alles Gute an einem Foto. Andere wiederum wollen sich nur mit jemand anderen unterhalten.



Diese Charaktere sind von mir stark reduziert. In der Praxis gibt es noch viele Varianten. Am leichtesten kann man die Kommunikationsbedürftigen erkennen. Deren Aussagen sind meist sehr pauschal gehalten. Schwieriger ist da zwischen ernst gemeintem Rat und Neid-Kritiken zu unterscheiden. Mit der Zeit lernt man aber auch diese Feinheit zu unterscheiden.

Wenn man gelernt hat die ernst gemeintem Ratschläge auszufiltern, kann man sich fotografisch sehr schnell weiter entwickeln. Die größte Hürde ist das richtige einschätzen von Kritiken. Welche Kritik ist konstruktiv? Dies zu erkennen würde ich als eine Kunst bezeichnen. Ob eine Kritik konstruktiv ist,

---

## 11 Tipps für Siegerfotos

---

würde ich als eine kunstvolle Gratwanderung bezeichnen. Gelingt diese kann man sich enorm verbessern.

### Wo wird konstruktiv über Fotos diskutiert?

Zu dem Thema habe ich selber recht unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Mit der Zeit kann sich die Qualität von Bildbesprechungen durch Veränderungen im Personenkreis ändern. Dies kann sich sowohl negativ als auch positiv verschieben. Wer besser fotografieren möchte, kann sich nur mit konstruktiver Kritik verbessern. Nur wer weiß was man besser machen könnte, kann dies auch so in die Tat umsetzen.

### Foto-Communities im Internet

Davon gibt es inzwischen zahlreiche. Am Beispiel der ersten [FotoCommunity](#) möchte ich aufzeigen was durch Bildbesprechungen möglich ist.

In den Anfängen der [FotoCommunity](#) gab es zahlreich konstruktive Diskussionen. Darunter befanden sich auch einige Berufsfotografen. Diese konstruktiven Diskussionen hatten bei mir Einfluss auf das Fotografieren. Ich habe manche Bilder überarbeitet oder neu gestaltet. Meine Fotografien sind dadurch besser geworden.



Inzwischen beschränken sich die Bilddiskussionen auf Höflichkeitsfloskeln. Für mich ist dies keine Grundlage um mich zu verbessern. Im äußersten Fall erhalte ich so Kommentare, dass der Sonnenuntergang manipuliert worden sei, da der Kommentierer an dem Ort schon viel öfter war und noch nie so intensive Farben erlebt hat. Seltsam. Ich hatte an dem Foto nichts verändert. Natur pur. Auf solche unqualifizierten Unterstellungen kann ich in meiner Freizeit verzichten.

---

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

Also habe ich dort meine Aktivitäten inzwischen auf ein paar Besuche im Jahr reduziert. Hin und wieder stelle ich mal ein Bild online. Konstruktive Kritik habe ich schon seit Jahren nicht mehr erhalten.

Dennoch könnte man auch in der klassischen FotoCommunity durch intensivere Kontaktpflege, ähnlich wie in sozialen Netzwerken, einen fotografischen Freundeskreis aufbauen. Aber dazu fehlt mir die Zeit. Wer diese Zeit aufbringen kann und will, kann sicherlich kritischere und lehrreichere Kommentare bekommen.

Aber inzwischen gibt es auch eine größere Auswahl an Fotografie-Communities. Ich kenne allerdings von den Online-Plattformen relativ wenige. Einfach mal googeln. Es müssen nicht immer Bilderplattformen sein. Auch Fachforen bieten heute oft Bilddiskussionen an. Einfach einmal die eine oder andere Fotografie-Community testen.

## **Konstruktive Bilddiskussion im Fotoclub?**

Auch hier gibt es keine verlässliche Empfehlung.

Wo der nächste Fotoclub ist, könnt Ihr auf der Homepage des [DVF](#) (Deutscher Verband für Fotografie e.V.), dem [VÖAV](#) (Verband Österreichischer Amateurfotografen-Vereine) und der [Photosuisse](#) in der Schweiz nachschauen.

Ich war drei Jahre lang in einem Fotoclub in Stuttgart aktiv. Meine Erfahrungen waren dort sehr positiv. In diesen drei Jahren haben sich auf Grund von konstruktiven Bilddiskussionen meine fotografischen Fertigkeiten enorm weiter entwickelt.

Die meisten Sachpreise und Gewinne bei Fotowettbewerben habe ich in dieser sehr aktiven Fotozeit gewonnen.

Warum bin ich nun nicht mehr im Fotoclub aktiv?

Wer beruflich weiterkommen möchte, muss manchmal andere Prioritäten setzen.

Ohne diese konstruktive Zeit im Fotoclub wären meine Fotos wohl kaum so erfolgreich bei Fotowettbewerben.

Wer seine Fotos zur Diskussion stellt kann Neues lernen und seine Bilder werden besser. Dabei ist es zweitrangig, ob in einem Fotoclub oder einer Community im Internet. Wichtig sind dabei nur konstruktive Kritiken und das man selber auch kritikfähig ist.

## **Tipp 6 – Näher ran an das Motiv**

Wenn ich als Juror bei einem Fotowettbewerb viele Fotografien betrachte, habe ich mich schon oft gewundert, dass so viele Teilnehmer diesen einfachen Tipp nicht umsetzen?

Näher ran an das Motiv könnte auch mit alles Überflüssige entfernen definiert werden. Es ist eigentlich offensichtlich, dass überflüssiges im Bild, das Auge des Betrachters vom Motiv oder dem Eindruck des Motives ablenken tut. Also einfach alles störende weglassen.

Dies sagt sich allerdings einfacher, als es in der Praxis ist. Möglichkeiten zur Umsetzung gibt es sehr viele.

## 11 Tipps für Siegerfotos

---

### Wie kommt man näher an ein Motiv?

**Teleobjektive** haben einen engen Bildausschnitt. Damit kann man störendes aus dem Bildfeld weg lassen. Wenn das Tele noch eine hohe Lichtstärke hat, kann man das Motiv vielleicht sogar [freistellen](#). Da wo man wegen irdenwelcher Hindernisse oder Absperrungen nicht näher an ein Motiv kommt, ist ohne Teleobjektiv keine optimale fotografische Umsetzung möglich.



Das Portrait des Eisbären hätte ich im Zoo nie ohne ein Teleobjektiv so nah realisieren können. Beim Einsatz von Telebrennweiten sollte man ein Stativ einsetzen. So wird eine Verwacklung unterbunden oder zumindest vermindert.

**Makroobjektive** sind hervorragend geeignet um einen Motiv so richtig auf die Pelle zu rücken. Dadurch kann man überflüssiges Umfeld rechts und links liegen lassen. Auch mit Makroobjektiven kann man ein Motiv [freistellen](#). Im Makrobereich sollte man auf Grund der geringen [Schärfentiefe](#) möglichst mit einem Stativ arbeiten. Die Schärfe liegt oft nur bei einem Millimeter. Bei Freihand-Aufnahmen liegt man bei solch engen Schärfebereichen meist daneben und produziert fast nur unscharfe Bilder.

Durch den **Standort** der Aufnahme lässt sich störendes aus dem Bild entfernen. Also ruhig Aufnahmen von verschiedenen Standpunkten machen. Wenn möglich auch aus der Frosch- und Vogelperspektive fotografieren! Oft entstehen so interessante Sichtweisen.

Wenn alle bisherigen Hinweise nicht geholfen haben, kann man ein Papierbild mit der **Schere** oder eine digitale Datei mit der Bildbearbeitung im **Bildausschnitt** optimieren. Im äußersten Fall hilft auch

---

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

eine **Bildmontage**. Das Hauptmotiv per Bildbearbeitung freistellen und vor einem passenden Hintergrund einfügen.

## Tipp 7 – Grundwissen über den Bildaufbau

Im Prinzip ist dieses Thema so alt, wie die Malerei! Was bereits vor vielen hundert Jahren für die Malerei erkannt und definiert wurde, kann im Prinzip 1:1 in die Fotografie übernommen werden. Manche Erkenntnisse sind sogar noch älter und wurden von den Griechen vor über 2000 Jahren erkannt und sogar mathematisch definiert.

Die [Drittel-Regel](#) ist eine vereinfachte Form des [goldenen Schnittes](#). Wenn ein Motiv nicht zentral fotografiert wird, wirkt es meist harmonischer. In der Drittel-Regel wird der Bildbereich in Koordinaten aufgeteilt. Wenn das Hauptmotiv an einer der Schnittstellen positioniert wird, ist der Gesamteindruck auf die meisten Betrachter harmonischer. Ein harmonischer wirkendes Foto wird besser bewertet.



Die Drittel-Regel ist aber nicht immer der Optimalfall. Dies macht die Entscheidung vor einer Aufnahme nicht gerade einfacher.

Es gibt durchaus auch Fotomotive wo ein Bruch mit dieser Regel eine bessere Bildaussage ergeben kann. Soll das Bild bewusst nicht harmonisch wirken? Soll das Foto gezielt provozieren? Dann sind Abweichungen von solchen Gestaltungsempfehlungen eine Steigerung der Bildaussage. Ob dies auch ein Juror so bewertet, weiß man allerdings erst nach der Jury.

Eine [aufsteigende Bilddiagonale](#) wird von den meisten Menschen als positiv angesehen. Solche Fotografien werden meist unbewusst vom Betrachter als positiv empfunden. Juroren werten solche Aufnahmen meist etwas besser als ohne aufsteigende Diagonale.

---

## 11 Tipps für Siegerfotos

---

Dabei sollte die Diagonale eines Motives von links unten nach rechts oben aufsteigen. In Ländern wo von rechts nach links geschrieben wird, kann solch ein Motiv allerdings auch negativ ausgelegt werden. Einen wesentlichen Einfluss hat hier die Leserichtung und ob der Juror Rechts- oder Linkshänder ist. Also vorher informieren, wer in der Jury sitzt.

### **Tipp 8 – Fotografiere in Fotoserien**

Die meisten Berufsfotografen spezialisieren sich irgendwann auf ein fotografisches Fachgebiet. Wer als Hobby- oder Amateurfotograf bei einem Fotowettbewerb Erfolg haben möchte, sollte sich auch auf ein Thema spezialisieren. Durch die Spezialisierung verbessert man sein Fachwissen und Können in diesem Bereich wesentlich schneller.

Mein Ding ist eine 100%ige Spezialisierung nicht. Dennoch fotografiere ich oft über eine längere Phase ein bestimmtes Fotothema. So entstehen mehr oder weniger große Fotoserien.



Bei jedem neuen Fotoshooting wird man feststellen das man dazu lernt. Man lernt aus den Fehlern vom letzten Mal und macht es beim nächsten Shooting besser. Man entwickelt neue Ideen und möchte diese erfolgreich umsetzen.

Wer genügend Ausdauer hat, wird auch meist zum gewünschten Ergebnis kommen. Rückschläge halten einen erfolgreichen Fotografen nicht auf, sondern sind Anreiz es beim nächsten Mal besser zu machen!

Er analysiert die Ursachen und stellt die Fehler für einen weiteren Anlauf ab. Das Ergebnis sind meist von Shooting zu Shooting stark verbesserte Fotografien.

---

## 11 Tipps für Siegerfotos

---

Der Großteil meiner erfolgreichsten Fotografien entstand aus Serien. Ob dies über mehrere Jahre Sportfotografien waren. Oder ein Jahr lang der Besuch in einem Zoo. Oder über ein Jahr lang einen Weinberg in den unterschiedlichen Jahreszeiten zu fotografieren.



Jedes Mal entstand eine gute bis sehr gute Fotoserie, woraus auch sehr gute Einzelfotos entstanden sind. Wer längere Zeit ein Thema oder ein Motiv fotografiert, konzentriert sich permanent auf eine verbesserte Umsetzung. Ideen und Ausdauer sind ein Schlüssel zum Erfolg von Fotoserien und Einzelfotos.

### **Tipp 9 – Fotografiere ungewöhnliches**

Von erfahrenen Fotografen höre ich manchmal den Spruch „Es gibt nichts was noch nicht fotografiert worden ist“.

Von der Sache sicherlich richtig. Dennoch kann man Fotomotive oft noch besser als bisher darstellen. Dazu bietet uns die Fotografie doch so unendlich viele Möglichkeiten. Man muss sie nur erkennen und umsetzen. Was meine ich mit ungewöhnlich?

Nehmen wir das Motiv der verblühten Orchideenblüten. Ein Motiv das viele Fotografen nicht beachten würden. Warum habe ich dieses einfache Motiv fotografiert?

Weil ich noch nie mehrere vertrocknete Blüten an einer Orchidee gesehen habe! Normalerweise fallen die nach dem Verblühen von hinten nach vorne ab. So sind nie alle verblühten Blüten an einem Blütenstängel vorhanden.



Nicht so bei dieser Orchidee. Die Blüten waren alle verblüht und der Blütenstängel hatte noch Saft. Dadurch sind diese Blüten nicht abgefallen. Sozusagen eine Laune der Natur, welche ich fotografisch festgehalten habe. Ein Motiv das auf zwei Wettbewerben akzeptiert wurde. Warum? Weil mit hoher Sicherheit keiner der Juroren solch einen Orchideen-Blütenstängel gesehen hat!

Schärfe deinen Blick für außergewöhnliche Motive. Alltägliche Motive können aus der Frosch- und Vogelperspektive plötzlich viel interessanter wirken. Ändere öfters die Perspektive und den Standort. Mache eine Fotoserie von einem Motiv mit unterschiedlichen Interpretationen.

### **Tipp 10 – Schärfe deinen Blick für Fotomotive**

Hobbyfotografen wird dieser Tipp auf den ersten Blick seltsam vorkommen? Wer sich aber schon länger fotografisch aktiv betätigt, wird sicherlich wissen was ich meine.

Wenn man nicht fotografiert läuft man teilweise blind durch die Welt!

Oft liegen tolle Fotomotive direkt vor der Nase eines Fotografen. Sie brauchen nur entdeckt und fotografiert zu werden. Ihr glaubt mir nicht?

Solch ein Motiv ist das nächste Foto! Bei mehreren Fotowettbewerben war es erfolgreich. Die Aufnahme entstand bei Schneefall. Aufnahmeort war mein Arbeitszimmer! Die Kamera wurde auf ein Stativ gesetzt und mit diesem Bildausschnitt auf die Straße gerichtet.

## 11 Tipps für Siegerfotos

---



Hin und wieder habe ich geschaut ob ein Auto vorbeifährt. Mit Fußgängern habe ich gar nicht gerechnet. Dennoch ging eine Frau mit ihrem Kind über die Straße. Und zufällig fuhr zur selben Zeit ein Auto vorbei. Den Schnappschuss habe ich mir nicht entgehen lassen und mehrfach die Kamera ausgelöst. Es sind aber nicht nur solche Zufallsergebnisse. Der Blick eines Fotografen geht viel öfters auf Details. Man erkennt plötzlich Motive in Spiegelungen oder im Nahbereich, an denen man früher achtlos vorbei gelaufen ist.



---

## 11 Tipps für Siegerfotos

---

Zwei Jahre lang habe ich überwiegend Libellen (Insekten) fotografiert. Nicht immer hatte ich Erfolg. Nicht immer zeigten sich diese Fluginsekten wie gewünscht. Dennoch entdeckte ich immer andere Fotomotive. Einmal erwischte ich die Pirsch eines Graureihers. Das andere Mal entdeckte ich eine Kreuzspinne im wunderschön gesponnen Spinnennetz. Augen auf beim Fotografieren!

### **Tipp 11 – Bildideen und Bildmontagen**

Ich bin der Überzeugung dass die meisten kreativen Fotografen unserer Zeit vor dem Foto eine Bildidee haben. Diese Idee wird in irgendeiner einfachen Form visualisiert. Da reicht eine einfache Skizze.

Danach überlegt man wie man diese Idee fotografisch umsetzen kann?

Hier ist natürlich das Grundwissen über die Fototechnik und Aufnahmetechnik ein großer Vorteil. Ohne dieses Wissen wird es schwer werden, einen effizienten fotografischen Weg zu finden.

Bei mir sprühen phasenweise zahlreiche Fotoideen durch den Kopf. Ich muss diese sofort in Form einer einfachen Bleistiftskizze festhalten. Tue ich dies nicht, vergesse ich die Idee meist kurz danach. Auf Basis der Skizze überlege ich mir dann eine fotografische Realisierung.

Ist dies zu 100% auf dem fotografischen Weg möglich, wähle ich diesen Weg. Manche Ideen sind allerdings so verrückt, dass dies nicht alleine auf dem fotografischen Weg lösbar ist.

Hier kommt die Bildbearbeitung ins Spiel. Im Extremfall entstehen auch Bildmontagen.



Eine solche Bildmontage ist das Bild des griechischen Tempels in Agrigento (Sizilien). Die Wolken stammen vom Neusiedlersee in Österreich. Und der Falke wurde ebenfalls im Burgenland in Österreich aufgenommen. Der Falke und der Tempel wurden freigestellt und in die gewünschte

---

## 11 Tipps für Siegerfotos

---

Position gebracht. Die dunkle Wolkenstimmung wurde als Hintergrund eingefügt. Fertig war eine neue Komposition und ein erfolgreiches Wettbewerbsfoto.

Bildmontagen sind in der Praxis nicht ganz so einfach, wie sich dies die meisten Laien vorstellen. Es dauert schon seine Zeit um sich in eine Bildbearbeitungs-Software einzuarbeiten. Bildmontagen sind etwas für den Geübten Bildbearbeiter oder sehr lernwilligen und fleißigen Fotografen. Ein sehr gutes Buch darüber ist Digital Composing von Pavel Kaplun. Pavel ist ein Meister der Fotomontage.

### **Unsitte bei Fotowettbewerben**

Durch das Internet haben sich auch Fotowettbewerbe stark verändert. Im Internet werden zahlreiche Fotowettbewerbe veranstaltet. Fotowettbewerbe wo man noch Fotos oder digitale Dateien per Post einsenden muss sind selten geworden.

Leider gibt es auch eine große Unsitte die sich bei vielen Veranstaltern von Fotowettbewerben verbreitet hat. In vielen Teilnahmebedingungen erklärt man sich generell damit einverstanden, dass die eingesendeten Fotos für Werbezwecke jeglicher Art verwendet werden können.

### **Finger weg von solchen Fotowettbewerben!**

Hier will der Veranstalter billigst an viel Bildmaterial kommen. Er darf ohne Honorar oder Vergabe eines Preises das Bildmaterial verwenden! Die Arbeit des Fotografen wird nicht gewürdigt. Nein Danke!

Viele bekannte Unternehmen nutzen diese Möglichkeit zur billigen Beschaffung von Bildmaterial. Also unbedingt vorher die Teilnahmebedingungen lesen!

Liest man die Teilnahmebedingungen vorher, wird man schnell feststellen, dass ein Großteil der Fotowettbewerbe mit dieser Klausel ausgestattet ist.

Dennoch gibt es einige seriöse Veranstalter, die dies nicht tun. Eine sehr gute Übersicht über Fotowettbewerbe findet man auf der Homepage von [fotowettbewerb.de](http://fotowettbewerb.de)

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

## Nachwort

Auf 20 DIN-A4 Seiten kann man sicherlich nicht über das ganze Spektrum der Fotografie informieren. Dazu gibt es viel zu viele Themen und Techniken. Dies ist auch nicht mein Ziel mit diesem Büchlein.

Dieses kleine eBook soll den Leser anregen seine Art der Fotografie zu überdenken und zu verbessern.

Oft sind es nur Kleinigkeiten die ein Foto verbessern können. Auf diese einfachen Möglichkeiten möchte ich in den 11 Kapiteln hinweisen. Alle Tipps basieren auf eigenen praktischen Erfahrungen.

Die Qualität der abgebildeten Fotografien leidet unter dem elektronischen Medium und entspricht nicht den Originalen. Für eine anschauliche Darstellung einzelner Beispiele ist es aber ausreichend und bläht die PDF-Datei nicht zu einem Datenmonster auf.

Falls ihr Fehler findet oder Hinweise auf Verbesserungen und Ergänzungen loswerden wollt, könnt ihr mir diese gerne per Mail zukommen lassen.

Ich wünsche allen viel Spaß beim lesen des eBook 11Tipps für Siegerfotos!

*Bernd Schmidt*

# 11 Tipps für Siegerfotos

---

## Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Bernd Schmidt  
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 3  
73630 Remshalden  
Deutschland

webmaster (@) blog-ueber-fotografie.de

Dieses eBook erscheint als PDF im Eigenverlag und Selbstvertrieb

1. Auflage, Remshalden, 2011

Herausgeber: Bernd Schmidt

## Haftungshinweise

Ich übernehme keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Dies bezieht sich auf eventuelle Schäden materieller und ideeller Art Dritter, die durch die Nutzung des Angebotes verursacht wurden.

## Urheberrechtshinweise

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Grafiken und Fotografien, sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt bei Bernd Schmidt.

Kein Teil dieses Werkes darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung, in irgendeiner Form, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert werden.